

# Krise(n) - Management ?



Arjo Kongress 13/14.04.2023

Sabine Wolf, MBA

# Krise

In der Geschichtsforschung und der Politologie spricht man von Krisen meist im Sinne einer Zuspitzung von Konflikten, die zu Rebellionen, Revolutionen oder auch Kriegen führen können. Ein prominentes Beispiel aus der Gegenwartsgeschichte bietet der Wikipedia-Artikel Krieg in der Ukraine seit 2014, der zunächst als „Krise in der Ukraine 2014“ begann.

Der Begriff Krise ist legal definiert. Die Vergabeverordnung Verteidigung und Sicherheit (VSVgV) der Europäischen Union definiert in Paragraph § 4 eine Krise als **jede Situation, in der ein Schadensereignis eingetreten ist, das deutlich über die Ausmaße von Schadensereignissen des täglichen Lebens hinausgeht und**

- **dabei Leben und Gesundheit zahlreicher Menschen erheblich gefährdet oder einschränkt,**
- **eine erhebliche Auswirkung auf Sachwerte hat oder**
- **lebensnotwendige Versorgungsmaßnahmen für die Bevölkerung erforderlich macht.**

Eine Krise bestehe auch, wenn konkrete Umstände dafür vorliegen, dass ein solches Schadensereignis unmittelbar bevorsteht.

Bewaffnete Konflikte und Kriege sind Krisen im Sinne dieser EU-Verordnung.

# Krise

Krisen sind keine Krankheit. Charakteristisch für eine Krise ist, dass Menschen äußeren Belastungen ausgesetzt sind, die sie im Moment nicht oder nur schlecht meistern können.

Diese Belastungen können Gefühle von **Missmut, Ärger, Wut, Angst, Überforderung, Bedrohung** aber auch **Ratlosigkeit** oder **Hilflosigkeit** auslösen.

Eine Krise ist im Allgemeinen ein Höhepunkt oder Wendepunkt einer gefährlichen Konfliktentwicklung in einem natürlichen oder sozialen System, dem eine massive und problematische Funktionsstörung über einen gewissen Zeitraum vorausging und der eher kürzer als länger andauert.

# Management

- Die Herkunft des Wortes „Management“ lässt sich nicht eindeutig klären. Das englische Verb „to manage“ hat einen sehr breiten Anwendungsbereich und lässt sich im Deutschen mit einer ganzen Palette an Verben übersetzen (u.a. **bewältigen, bewerkstelligen, bewirtschaften, führen, handhaben, leiten, verwalten**). Der englische Begriff hat wahrscheinlich eine lateinische Ursprungsbedeutung. Als mögliche Bedeutungen kommen „manus agere“ (an der Hand führen) oder „mansionem agere“ (das Haus bestellen) in Frage.
- Management ist also nicht nur auf Unternehmen oder sonstige Personenvereinigungen (etwa Behörden) begrenzt, sondern betrifft auch Teilbereiche der Lebensführung im Privathaushalt (beispielsweise Zeitmanagement). **Zentraler Inhalt des Managements ist die Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Entscheidungen** in einer komplexen Umwelt unter den Bedingungen der vollkommenen Information. Wer in Arbeits- und Handlungssystemen mit Aufgaben des Managements betraut ist, heißt **Manager**. **Er benötigt vor allem Managementkompetenzen**, während **Führungskräfte insbesondere über Führungskompetenzen verfügen müssen**.

# Management - Organisation

Management ist sowohl eine Institution als auch eine Funktion in Organisationen. Als Institution versteht man darunter eine Gruppe von Managern, die in einer Organisationseinheit (vom Vorstand bis zum Meister oder Vorarbeiter) zusammengefasst sind.

Management ist darüber hinaus auch eine Funktion, die von Managern als Führungskräfte durch Führungsaufgaben wahrgenommen wird. In angelsächsischen Staaten ist der Manager meist jedoch keine Führungskraft mit Personalverantwortung, sondern ein – allenfalls mit Fachaufsichtsbefugnis betrauter – Fachvorgesetzter.

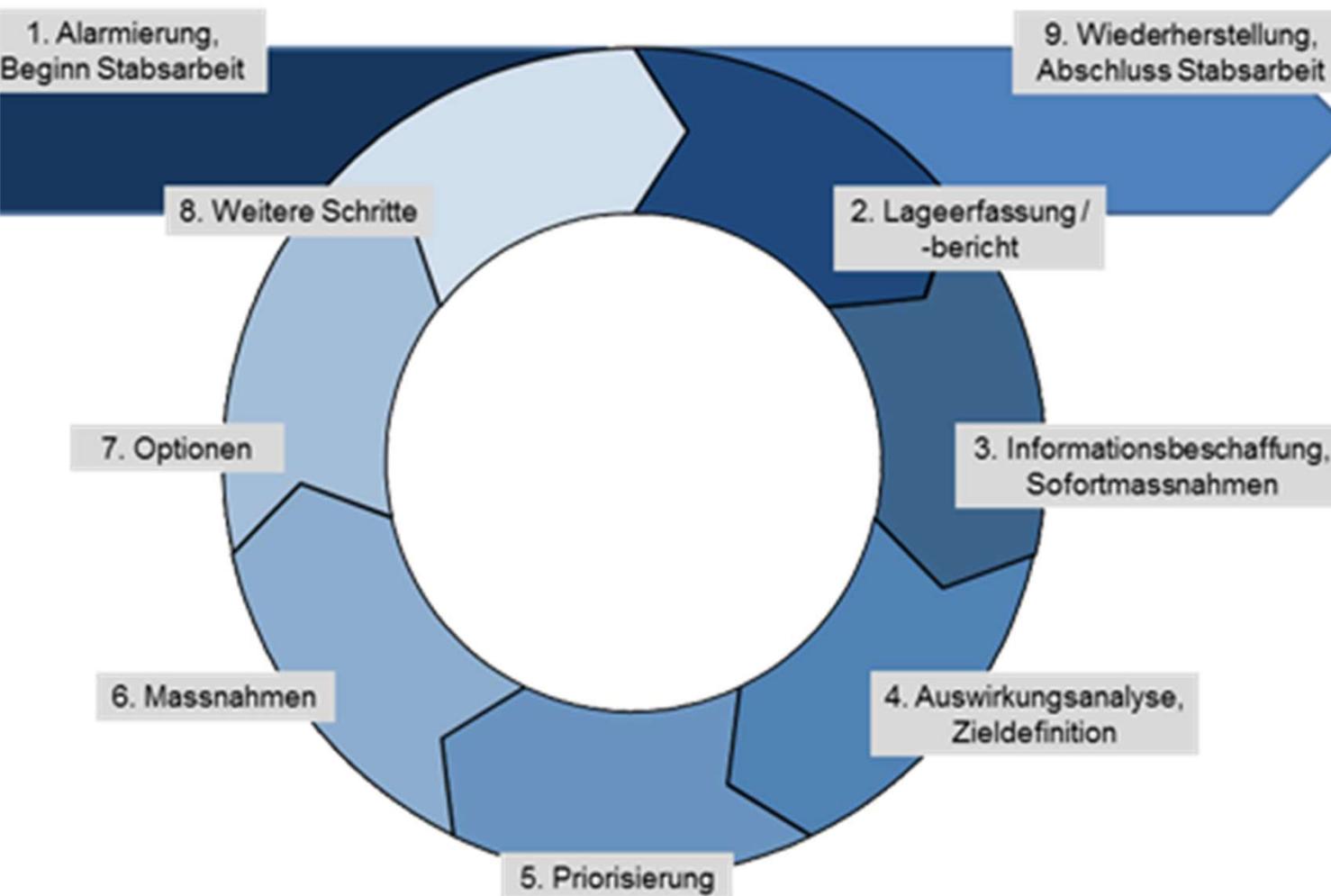
Auch in Deutschland wird inzwischen der Begriff des Managers für Personen ohne Personalverantwortung verwendet

„Facility Manager“ ist ein Hausmeister

„Sales Manager“ ein Verkäufer

„Account Manager“ ist Kundenbetreuer

„Risk Manager“ ein Finanzanalyst ,.....



## „Was Tun? - Ins Tun kommen“

Als **Krisenstab** bezeichnet man eine Stabsstelle innerhalb einer Organisation zum Notfall- oder Katastrophenschutz. Der Krisenstab selbst übernimmt nicht die Führung, sondern funktioniert nur unter einem führungserfahrenen und Alleinverantwortlichen Leiter. Dies stellt sicher, dass auch unter hohem Druck Entscheidungen schnell getroffen und mit vereinten Kräften umgesetzt werden können.



Daraus abgeleitet ergibt sich aus der Erfahrung, dass ein Krisenmanagement vor allem folgende Einflussfaktoren berücksichtigen muss

- nicht alltäglich
- bedrohlich unvorhersehbar
- sofortiges Handeln erforderlich
- keine Situation die ggf. die allg. Linienhierarchische Struktur beheben kann sondern einen gesonderten Krisenplan und Krisenteam folgen soll (das sind oft Personen aus der Linien, haben aber in diesem Prozedere eine andere Funktion und Kompetenz)  
Ablaufplan – Krisenstab – Rollen/Funktionen, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten
- Pläne müssen verständlich geschrieben sein den allg. Schriftstücken die gewohnt sind entsprechend, Kapiteln, Suchfunktion, Besprochen, Änderungen (Baulich, Ablauforganisatorisch,..) der OE sind auch in Krisenplänen anzupassen,..
- Kommunikation
- Informationssteuerung
- Ressourcen
- Personen mit Emotionen, Ängsten, persönlichen Engagement und Interesse.... die an der Umsetzung beteiligt sind und in ihrem Handeln weitere Auslöser/Auswirkungen erzeugen

## Persönliche Erfahrung - Einzelner

- Wer ist für was zuständig
- Wer ist entscheidungsbefugt
- Aufgabe zu erledigen die ich weder inhaltlich noch zeitlich erbringen kann -nicht klar einschätzbar was zu erbringen ist
- Fehlende Ressourcen Wissen/fachlich; Zeit;...
- Verantwortlichkeit /Erwartung
- Unvorhergesehen
- Nicht steuern zu können bzw. Gefühl fremdbestimmt zu sein und damit handlungseingeschränkt
- Zuwenig oder nicht klare Informationen
- Externe Informationen die mit den internen nicht stimmig sind?! → verlangen Klärung
- Emotionale Belastung, Beziehungsabhängigkeit, Kinder,
- Resilienz des Einzelnen der Beteiligter ist

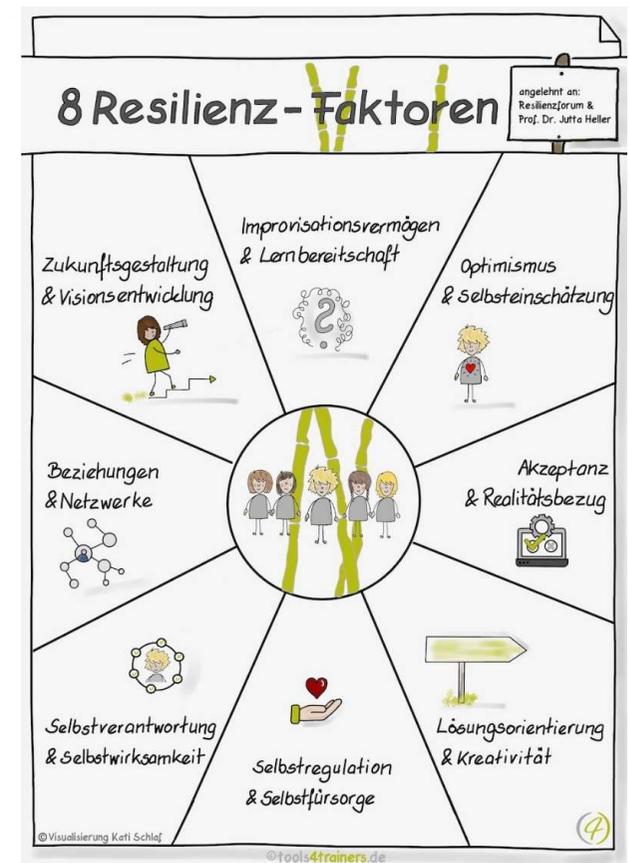


# Die vier Gestaltungsfelder der Resilienz in Organisationen



© Haas/Huemer/Preissegger

## Resilienz der Person



*Krisenmanagement bezieht sich auf die strategische Planung und effektive Reaktion auf unerwartete und kritische Ereignisse, die das normale Funktionieren von Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen beeinträchtigen können. Es ist entscheidend, dass Organisationen effektive Krisenmanagementpläne erstellen, um in der Lage zu sein, schnell und effizient auf jede Krise zu reagieren.*

*Ein effektives Krisenmanagement umfasst eine schnelle Reaktionszeit, klare Kommunikation, koordinierte Aktionen und eine umfassende Bewertung von Schäden und Risiken. Organisationen müssen auch in der Lage sein, schnell und angemessen Ressourcen und Fachwissen zu mobilisieren, um die Krise zu bewältigen.*

*Eine gründliche Vorbereitung auf Krisensituationen ist der Schlüssel zur Minimierung der Auswirkungen auf Organisationen und Gemeinschaften. Dazu gehören die Identifizierung potenzieller Krisenszenarien, die Entwicklung von Krisenmanagementplänen, die Schulung von Personal und die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung von Plänen.*

*Insgesamt ist Krisenmanagement ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftskontinuität und sollte von jeder Organisation ernst genommen werden, um ihre Fähigkeit zur schnellen und effektiven Reaktion auf unvorhergesehene Ereignisse sicherzustellen.*

*Krisenmanagement, Pflegenotstand und Versorgungssicherheit sind drei Themen, die in der Gesellschaft eine große Rolle spielen und eng miteinander verbunden sind. Krisen können jederzeit und in jedem Bereich auftreten, sei es in der Wirtschaft, der Politik oder auch im Gesundheitswesen. In Zeiten von Krisen ist ein effektives Krisenmanagement unerlässlich, um schnelle und angemessene Lösungen zu finden. In diesem Zusammenhang spielt auch der Pflegenotstand eine große Rolle, da er Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit der Patienten hat.*

*Die Corona-Pandemie hat in den letzten Jahren gezeigt, wie wichtig ein effektives Krisenmanagement ist. Die Ausbreitung des Virus hat weltweit zu Einschränkungen im Alltag, in der Wirtschaft und im Gesundheitswesen geführt. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen standen vor großen Herausforderungen und mussten schnell und effektiv handeln, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und die Versorgung der Patienten aufrechtzuerhalten. Hierbei spielte auch der Pflegenotstand eine große Rolle, da in vielen Einrichtungen bereits vor der Pandemie ein Mangel an Fachkräften herrschte.*

*Der Pflegenotstand ist ein großes Problem in der Gesellschaft und betrifft nicht nur Österreich, sondern auch viele andere Länder. Die Gründe für den Pflegenotstand sind vielfältig und reichen von einem demografischen Wandel bis hin zu einem Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten. Der Mangel an Fachkräften in der Pflege hat Auswirkungen auf die Qualität der Versorgung und auf die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte. Die Arbeitsbelastung ist oft hoch und die Bezahlung oft nicht angemessen.*

*Die Versorgungssicherheit ist ein weiteres wichtiges Thema im Zusammenhang mit dem Pflegenotstand. Die Versorgungssicherheit bezieht sich darauf, ob die notwendigen Leistungen und Versorgungsangebote für die Patienten vorhanden sind und auch in Zukunft zur Verfügung stehen. Hierbei spielen auch die Finanzierung und die Organisation des Gesundheitssystems eine Rolle. In Zeiten von Krisen kann die Versorgungssicherheit schnell gefährdet sein, wenn es zu einem Mangel an Personal, Material oder Finanzmitteln kommt.*

*Um Krisen effektiv zu managen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sind Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen notwendig. Auf politischer Ebene sind langfristige Konzepte und Lösungen erforderlich, um den Pflegenotstand zu bekämpfen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Hierzu gehört eine bessere Ausbildung und Bezahlung von Pflegekräften sowie eine bessere Finanzierung und Organisation des Gesundheitssystems.*

*Auf der Ebene der Einrichtungen sind Maßnahmen erforderlich, um die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte zu verbessern und die Qualität der Versorgung zu erhöhen. Hierzu gehört beispielsweise eine bessere Personalausstattung und eine angemessene Bezahlung der Pflegekräfte. Auch die Einführung von neuen Technologien und die Verbesserung der Arbeitsprozesse können dazu beitragen, die Versorgungssicherheit zu erhöhen.*

**chat GTP**

20230405-07:09; Schlagwörter: Krise, Management, Krisenmanagement, Pflegenotstand, Versorgungssicherheit

*Danke  
für  
Ihre  
Aufmerksamkeit*

